



Aktuelles aus der Wirtschaft

# **Das Jena-Phänomen: Warum hier Innovation zum Geschäftsmodell wird**

Jena. Neustart geglückt: Tech Connect bringt Thüringens Mittelstand in die „ad hoc Arena“. Wie das bewährte Konzept des Mittelstandverbandes BVMW Wissenschaft und Wirtschaft vernetzt.

Von Annett Hänel

11.09.2025, 18:00 Uhr



Offizielle Eröffnung der Tech Connect 2025: Prominente Vertreter aus Politik und Wirtschaft beim Gruppenfoto in der ad hoc Arena Jena: (von links) Ralph Walter (BVMW Ostthüringen), der Landrat des Saale-Holzland Kreises, Johann Waschnewski, der Staatssekretär im Thüringer Wirtschaftsministerium, Mario Suckert, Jenas Bürgermeister Benjamin Koppe und Ringo Siemon (BVMW Westthüringen).

© Funke Medien Thüringen | Annett Hänel

Diesen Artikel vorlesen lassen:

07:23

1x

BotTalk

## Zusammenfassung

- Tech Connect in Jena vereint 30 mittelständische Unternehmen und acht Universitäten, um Innovationen und Ausgründungen zu fördern.
- Jena als Photonik-Hauptstadt Deutschlands setzt auf 2D-Materialien und verstärkt die Patentprüfung in Maschinenbau, Elektrotechnik, Physik und Informatik.
- Die Veranstaltung betont die strategische Bedeutung der Verbindung von Wissenschaft und Wirtschaft für Thüringens Wirtschaftsstruktur und Innovationskraft.

Innovation made in Thüringen: Wenn Tüftler zu Gewinnern werden. Das war das Motto der **Tech Connect**, der Kooperationsbörse des **Mittelstandverbandes BVMW**, am Donnerstag, 11. September, in der „ad hoc Arena“ in Jena.

Die Veranstaltung führte rund 30 mittelständische Unternehmen aus Thüringen und teilweise aus Sachsen mit Vertretern von acht Universitäten und Hochschulen zusammen.

## **Jenas Bürgermeister Koppe: „Ohne Verbindung ins Umland geht es nicht“**

Jenas Bürgermeister Benjamin Koppe (CDU) betonte die strategische Bedeutung der regionalen Kooperation: „Ohne diese Verbindung geht es nicht. Das zeigt schon der Ausweis von Gewerbevlächen, für die wir ins Umland gehen müssen.“

Für die Stadt Jena sei die Verbindung zwischen **Wissenschaft und Wirtschaft** entscheidend. Die Stadt hoffe auf Innovationen und Ausgründungen, um möglichst viele junge Menschen in der Stadt zu halten. In Zeiten sinkender Gewerbesteuereinnahmen müsse Jena den Mittelstand verstärkt fördern.

**ANZEIGE**

**BRYCK Extremwetter Booster**

Startups für mehr Klimaresilienz gesucht - neue Technologien sind dringend gefragt!



## **Staatssekretär Mario Suckert: Mittelstand als stabiles Fundament**



Am Stand des Werkzeugbauers Sczesny aus Jena: (von links) Staatssekretär im Wirtschaftsministerium, Mario Suckert, Organisator Ralph Walter (BVMW Ostthüringen) und der Landrat des Saale-Holzland-Kreises, Johann Waschnewski.

© Funke Medien Thuringen | Karsten Seifert

Staatssekretär Mario Suckert vom Thüringer Wirtschaftsministerium hob die Bedeutung des Mittelstandes für Thüringens Wirtschaftsstruktur hervor. Der Vorteil der kleinteiligen Wirtschaft bestehe in ihrer höheren Resilienz gegen Störungen.

Mit Blick auf das Veranstaltungsformat verwies Suckert auf zwei Sprichwörter: „Gleich und gleich gesellt sich gern“ – womit er die **Vernetzung** unter Mittelständlern meinte – und „Gegensätze ziehen sich an“, was die fruchtbare Verbindung zwischen der Theorie der Universitäten und der Praxis der Unternehmen beschreibt.

## Zukunftstechnologien aus Jenaer Forschung: 2D-Materialien als Innovationstreiber

Wie wichtig wissenschaftliche Forschung für wirtschaftlichen Erfolg ist, demonstrierte Professor Andrey Turchanin mit seinem Vortrag zu 2D-Materialien. Die an der Friedrich-Schiller-Universität erforschten Graphene mit einer Dicke von nur 0,4 Nanometern –

etwa hunderttausendfach dünner als ein Blatt Papier – könnten künftig als Oberflächen für **Halbleiterchips** eingesetzt werden. Solche 2D-Materialien seien einfacher herzustellen als herkömmliche Silizium-basierte Lösungen.

Staatssekretär Suckert betonte entsprechend in einem „Dreiklang“ das Zauberwort der Zukunft: „Innovation, Innovation, Innovation.“ Jena sei als Photonik-Hauptstadt Deutschlands ein wichtiger Innovationsstandort. Gleichzeitig räumte er ein, dass die Landesregierung bei der Startup-Förderung noch besser werden müsse, da es oft am notwendigen Risikokapital fehle.

## **Regionale Stärken und Perspektiven: Landkreis Saale-Holzland als wichtiger Partner**

Johann Waschnewski (CDU), der Landrat vom Saale-Holzland-Kreis, lobte die Weiterentwicklung der BVMW-Formate und betonte: „Made in Thüringen steht für höchste Qualität und beste Verfahrenstechnik.“ Der Landkreis profitiere von seiner Lage am Autobahnkreuz Hermsdorf als attraktiver Standort für Einpendler.

„Bei uns steckt es in den Köpfen: Wir sind nicht nur das Land der Dichter und Denker, sondern auch der Tüftler“, so Waschnewski weiter. Der Landkreis ist Gründungsmitglied des **Technologieparks** und beherbergt eine Außenstelle des Gründungszentrums TIP. Viele Unternehmen haben im TIP begonnen und sich anschließend im Saale-Holzland-Kreis angesiedelt.

## **Mehr Beiträge zur Wirtschaft in Jena**

- [\*\*Besonderer Kalender gedruckt\*\*](#)
- [\*\*Jenoptik investiert in neue Optikfertigung\*\*](#)
- [\*\*Intershop braucht neues Geld von Aktionären\*\*](#)
- [\*\*Nächste Stufe beim Ausbau der Mitte-Deutschland-Verbindung\*\*](#)

- [Neue Rangliste: Das sind die beliebtesten Banken in Jena](#)
- [So reagiert Carl Zeiss Meditec auf die neuen US-Zölle](#)

## Erfolgreiche Vernetzungsarbeit in Jena und im Saale-Holzland: 30 Jahre BVMW-Engagement gewürdigt



Günter Rehm (Mitte) wird von den BVMW-Leitern Ringo Siemon (links) und Ralph Walter für seine 30-jährige Arbeit mit der Goldenen Nadel des Mittelstandes geehrt.

© Funke Medien Thüringen | Karsten Seifert

Die Ehrung von Günter Rehm mit der Goldenen Nadel des Mittelstandes für seine 30-jährige Tätigkeit als BVMW-Geschäftsstellengründer in Jena zeigt die Nachhaltigkeit der Vernetzungsarbeit. Aus einer Professoren-Idee von 1994, Studenten und Unternehmen zusammenzubringen, entstand 1998 unter Rehms Führung die Zusammenarbeit des BVMW mit der Friedrich Schiller Universität Jena als „Netzwerk **Präzision aus Jena**“ – der Vorläufer der heutigen Tech Connect.

## Nucleus Jena als Brückenbauer zwischen Forschung und Praxis



Nucleus Jena präsentiert sich: Das Institut zeigt seine Rolle als Brückenbauer zwischen Wissenschaft und Wirtschaft bei der Kooperationsbörse, (von links) Natalia Kluth, Christian Leiterer, Thomas Wartner und Christian Enderl.

© Funke Medien Thüringen | Annett Hänel

Ein wichtiger Vermittler zwischen Wissenschaft und Wirtschaft ist auch Nucleus Jena. Das Institut unterstützt bei Gründungen und Vermittlungen. Das Zentrum bietet auch praktisches Wissen, beispielsweise über die Anwendung Künstlicher Intelligenz im Unternehmen, wie Christian Leiterer in seinem Vortrag erläuterte.

Ralph Walter vom BVMW Ostthüringen und Ringo Siemon von Westthüringen sehen in der Tech Connect einen „zukunftsfesten Neustart“ der bewährten Kooperationsbörse. Die Kombination aus traditioneller Vernetzungsarbeit und modernem Veranstaltungsformat unterstreicht Jenas Position als wichtiger Technologie- und Innovationsstandort in Ostthüringen.

### **Der Newsletter für Jena**

Alle wichtigen Informationen aus Jena, egal ob Politik, Wirtschaft, Sport, Kultur oder gesellschaftliches Leben.

E-Mail-Adresse

JETZT ANMELDEN!

Passend zur Veranstaltung kam die Nachricht, dass der Standort Jena des **Deutschen Patent- und Markenamtes** seine Patentprüfung in den Fachrichtungen Maschinenbau, Elektrotechnik, Physik und Informatik verstärkt. Die Patentabteilungen sollen auf insgesamt rund 90 Mitarbeiter wachsen. Im Dreiklang mit München und Berlin wird Jena damit zu einem strategischen Standort für den Schutz geistigen Eigentums.

[ZUR STARTSEITE >](#)

## DAS BESTE AUS OTZ PLUS



BLAULICHT

### **Unbeleuchteter Traktor-Anhänger wird zur tödlichen Falle für Biker**

Ein offenbar unbeleuchteter Traktor-Anhänger auf einer Landstraße wird zur tödlichen Falle für einen 62-jährigen Biker.

Von Silvio Dietzel



TAG DES OFFENEN DENKMALS

### **Zum ersten Mal auf dem Roten Turm in Jena**

Diese und weitere Denkmale waren in Jena geöffnet: Neues gibt es von der Langzeitbrache „Handwerkerhöfe“ in der Carl-Zeiss-Straße zu berichten.

Von Karolin Wittschirk



## FREIZEIT

### ► **Trotz ungünstiger Prognose reichlich Pilze gesammelt**

Rund 40 Pilzfreunde nahmen an der Pilzwanderung rund um Schweinitz teil und präsentierten stolz ihre Funde

Von Oliver Nowak



## INDUSTRIE

### ► **Jenoptik kündigt Investition in Jena an: Wie viele Jobs entstehen sollen**

Jenoptik will in Jena in eine neue Fertigung investieren: Der Vorstandschef gibt erste Einblicke in die Pläne.

Von Tino Zippel



## LESERBRIEFE

### ► **„Unangenehm überrascht über die Wortwahl“: Leser aus Raum Jena kritisiert Kommentar**

Heute veröffentlichen wir Leserbriefe zu den Themen Krieg in der Ukraine, die Debatte um die Kriminalstatistik und zum Kohlenstoffkreislauf.



## WIRTSCHAFT UND POLITIK

### ► **Bürokratie bremst Investitionen in Thüringen aus**

Welche guten Nachbarn sich über die Folgen von zu viel Bürokratie einig sind und wo die Thüringer Wirtschaft mehr Unterstützung erwartet.

Von Gerald Müller

